

Im Computermuseum

Aufgaben zum Text

1. Prüf dein Textverständnis!

Hör dir das Audio an und vervollständige die Sätze. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Im Heinz Nixdorf MuseumsForum ...
 - a) werden Besucherinnen und Besucher von einem Roboter empfangen, der ungefähr so groß ist wie ein Kind.
 - b) werden nur die technischen Neuerungen ab den 1950er-Jahren ausgestellt.
 - c) kann man sich alte Telefone, Taschenrechner und Computer anschauen.

2. Wer in früheren Zeiten telefonieren wollte, ...
 - a) konnte sich nicht frei im Raum bewegen.
 - b) musste von einem öffentlichen Telefon aus telefonieren, wenn kein eigener Anschluss vorhanden war.
 - c) musste Kleingeld besitzen, wenn er von unterwegs aus jemanden anrufen wollte.

3. Heinz Nixdorf ...
 - a) nahm die Schenkung historischer Büromaschinen zum Anlass, eine eigene Sammlung von Rechnern, Telefonen und anderen Geräten aufzubauen.
 - b) war 30 Jahre alt, als er seine erste Firma in Paderborn gründete.
 - c) vertrat die Ansicht, dass Computer und Rechner so konstruiert sein müssen, dass jedermann sie bedienen kann.

4. Als das Museum eröffnet wurde, ...
 - a) war der Gründer nicht dabei.
 - b) zog der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl einen Vergleich zu seiner Zeit als Schüler.
 - c) wurde dem Publikum das PC-Spiel „Pong“ demonstriert.

5. Die Besucherinnen und Besucher des Museums ...
 - a) werden per Multimediaguide in mehreren Sprachen auf ihrem Handy durch die Ausstellung geführt.
 - b) können an einem Quiz zur technischen Entwicklung teilnehmen.
 - c) müssen mehr Eintritt bezahlen als früher, weil das Interesse zurückgegangen ist.

2. Übe deinen Wortschatz!

Welche Begriffe ergänzen die Sätze sinnvoll? Wähl für jede Lücke das passende Wort aus.

Die Computerwelt hat sich seit den 1950er-Jahren, als Heinz Nixdorf seine erste Firma gründete, stark verändert. Er war ein _____ (1), der die technische Entwicklung entscheidend vorangetrieben hat. Denn zu Nixdorfs Zeiten gab es nur große _____ (2) mit Superrechnern. Der Unternehmer schloss mit seinen _____ (3) eine _____ (4) und sorgte für eine kleine Revolution. Aber Nixdorf wollte mehr: Computer sollten alltagstauglich werden. Mit einem Kleinrechner schaffte er die Voraussetzungen für die späteren _____ (5), die heutzutage in jedem Büro stehen. Wahrscheinlich hätte er nie gedacht, dass eines Tages _____ (6) in einem nach ihm benannten Museum die Besucherinnen und Besucher willkommen heißen.

- | | | |
|---------------------|------------------|------------------|
| a) Personalcomputer | b) Pionier | c) Rechenzentren |
| d) Roboter | e) Tischrechnern | f) Marktlücke |

3. „rechner“, „rechen“ oder „rechnen“?

Aus dem Wortstamm „rech(n)-“ können unterschiedliche Wörter gebildet werden – je nach Stellung und Wortart. Ergänze die Lücken, sodass sich ein sinnvolles Wort ergibt. Achte auf die Groß- und Kleinschreibung.

1. In diesem _____zentrum stehen mehrere Hochleistungs_____.
2. Noch vor 30 Jahren hatten ähnlich große Super_____ nur so viel Speicherplatz, wie ihn heute jedes Smartphone hat.
3. Das _____ gehört neben dem Lesen und Schreiben zu den ältesten Kulturtechniken der Menschheit.
4. Schon sehr früh gab es mechanische _____hilfsmittel wie den Abakus, ein Brett mit mehreren Kugeln zum Zählen.
5. „Du brauchst für diese _____aufgabe einen Taschen_____? Das kannst du doch im Kopf aus_____.“

Autoren: Björn Haubrok, Philipp Reichert